



# Jahresbericht 2013

---

## Tätigkeits- und Kassenbericht

Burghaun, den 25. September 2014

**CoRazón e.V.**  
Am Galgenberg 1  
D-36151 Burghaun

[www.corazon-chile.org](http://www.corazon-chile.org)  
[info@corazon-chile.org](mailto:info@corazon-chile.org)

# Inhalt

---

---

|  |    |
|--|----|
| Vorwort .....  | 3  |
| Neue Mitglieder.....                                     | 4  |
| Arbeit des Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit .....      | 5  |
| Arbeit des Arbeitskreis FinA.....                        | 6  |
| Mitgliedertreffen in Fulda.....                          | 7  |
| Unterstützung des Projekts Centro Los Pinos .....        | 8  |
| Schließung des Projekts Centro Abierto Los Pinos .....   | 10 |
| Neues Projekt: Centro Abierto Rayito de Luz.....         | 13 |
| Unterstützung des Projekts Campamento Familia Real ..... | 15 |
| Kassenbericht .....                                      | 16 |
| Prüfbericht der Kassenprüfer .....                       | 18 |
| Ausblick 2014 .....                                      | 19 |

## Vorwort

---

„Si una puerta se cierre, otra se abre.“ Das Sprichwort „Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere“ gibt es auch in Chile. Und dieses Sprichwort könnte man über das Jahr 2013 stellen. Denkbar ungünstig für CoRazón e.V. und sein damals hauptsächlich unterstütztes Projekt, das Kinder- und Jugendzentrum Los Pinos, begann das Jahr.

Zwar finanzierte CoRazón e.V. ein im Januar stattfindendes Zeltlager, aber die Schließung der Schule Colegio Los Pinos, die offiziell Träger vom Jugendzentrum war, stand schon fest und damit erst einmal das Aus für die wichtige Betreuungseinrichtung im sozial schwachen Stadtteil Casas Viejas.

Aber Sprichwörter bewahrheiten sich manchmal und so musste Angélica, die engagierte Leiterin des Los Pinos zwar eine Tür zumachen, nahm aber gleichzeitig all ihren Mut, ihren Idealismus und ihre Überzeugung, dass ein Jugendzentrum weiterbestehen muss, zusammen und öffnete eine neue Tür: Sie gründete das Kinder- und Jugendzentrum Centro Abierto Rayito de Luz.

Für CoRazón e.V. bedeutete dies mehr Verantwortung. Denn bislang ist CoRazón e.V. die einzige Organisation, die regelmäßig mit monatlichen Spenden das Projekt unterstützt. Gleichzeitig ist es für uns eine Motivation, noch intensiver die Ziele des Vereins zu erreichen.

Dafür wurden 2013 auch wieder einige Maßnahmen ergriffen, wie dieser Jahresbericht zeigt.

Angélica ist für uns ein großes Vorbild, wenn es darum geht, sich nicht unterkriegen zu lassen.

Ich möchte ganz besonders ihr für ihr Engagement danken. Gleichzeitig danke ich allen aktiven Mitgliedern und Fördermitgliedern, allen Spenderinnen und Spendern und allen, die sich auch 2013 wieder eingebracht und uns unterstützt haben.



Dominik Maier  
1. Vorsitzender

## Neue Mitglieder

---



### Sophia Geyer

Ich bin in den Verein CoRazón e.V. eingetreten, weil...

**ich die Projekte vor Ort kennen lernen durfte und sie mir sehr ans Herz gewachsen sind und ich deswegen diese Projekte soweit es geht unterstützen möchte.**

## Arbeit des Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

---

Kernaufgabe des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit ist die externe und interne Kommunikation. Auch in 2013 erfüllte der Arbeitskreis eine Vielzahl von Aktivitäten in diesem Bereich. So wurden folgende Maßnahmen geplant, vorbereitet, durchgeführt, koordiniert oder moderiert:

- Zu Ostern, im Sommer und zu Weihnachten erschien jeweils ein Newsletter, der über Aktivitäten des Vereins berichtet, unterstützte Projekte vorstellt und über Kulturelles, Politisches, Soziales oder Kulinarisches aus Chile informiert.
- Im September 2013 erschien eine Sonderausgabe eines Newsletters anlässlich des 40. Jahrestages des Militärputsches in Chile.
- Über die facebook-Seite des Vereins wurden mehrmals monatlich den Verein oder Chile betreffende News gepostet.
- In monatlichen virtuellen Stammtischen, die über Skype abgehalten wurden, tauschten sich die Vereinsmitglieder über das aktuelle Geschehen aus.
- Zu Weihnachten 2013 erhielten alle Spender, aktive und Fördermitglieder einen postalischen Weihnachtsgruß mit einer Dankeskarte und einem Vereinssticker.

## Arbeit des Arbeitskreis FinA

---

Im Jahr 2013 wurden die beiden bestehenden Arbeitskreise *Fundraising* und *Interkulturelle Aktivitäten* zum AK *FinA* zusammengelegt. Der Grund dafür war eine Überschneidung vieler Aufgabenfelder. Klassische Tätigkeiten im Bereich Interkulturelle Aktivitäten wie Vorträge oder Präsentationen über Chile oder die Vermittlung von Freiwilligen stehen in Verbindung mit Fundraisingaktionen, bei denen es in erster Linie um Spendensammlungen in Form von Geld- oder Zeitspenden geht.

Durch die Zusammenlegung sollen zukünftig Tätigkeiten effektiver durchgeführt werden.

Neben der Neuorganisation des Arbeitskreises kümmerte sich der AK im Jahr 2013 um:

- die Anmeldung von CoRazón e.V. bei der Suchmaschine Benefind, sodass durch die Websuche Spenden akquiriert werden können.
- den Start des Projektes „Pfandraising“, bei dem es darum geht, dass der Erlös aus Flaschenpfand an CoRazón e.V. geht.
- das Einrichten von CoRazón e.V. und des Projektes Centro Abierto Rayito de Luz auf der Spendenplattform betterplace, um darüber Spenden zu generieren.
- die Zuweisung von Spenden, die zur freien Verfügung eingenommen wurden.
- Grundlagen zum Konzept „Freiwilligenvermittlung“ wie die Entwicklung von Stellenprofilen, die Festlegung rechtlicher Rahmenbedingungen oder die Zusammenstellung von Infomaterial für potentielle Freiwillige.

## Mitgliedertreffen in Fulda

---

Ganz nach dem Motto „never change a winning place“ fand das diesjährige Mitgliedertreffen wieder in der Jugendherberge Fulda statt. Am 17. und 18. August trafen sich elf der Vereinsmitglieder, um über verschiedene Inhalte und Themen der Vereinsarbeit zu diskutieren, vor allem aber, um gemeinsam neue Ideen weiterzuentwickeln.

In mehreren Workshops befassten wir uns mit neuen Ideen zum Thema Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit. Neue Möglichkeiten, um Spenden zu sammeln sind z.B. „Pfandraising“ (Flaschenpfandbons in Supermärkten spenden), die transparente Spendenplattform „Betterplace“ oder die Suchmaschine „Benefind“. Auch beim Thema Öffentlichkeitsarbeit haben wir uns an neue Projekte gewagt. Wir werden uns für den Engagementpreis der Friedrich-Ebert-Stiftung bewerben und eine Sonderausgabe des Newsletters zum 40. Jahrestag des Putsches in Chile (11. September) herausgeben.

Auch über unsere Projekte und neue Kooperationsmöglichkeiten haben wir uns ausgetauscht. So freuen wir uns alle, dass das Projekt „Rayito de Luz“ dank unserer Unterstützung bereits mit drei Fachkräften den Kindern weiterhin Betreuung und Programm anbieten kann. Weiterhin werden wir verstärkt den interkulturellen Austausch fördern und uns intensiver mit dem Thema Freiwilligenvermittlung beschäftigen. Hier schauen wir nicht nur nach Santiago, sondern auch in den Süden Chiles nach Osorno. Vielleicht ergibt sich mit der Universidad de los Lagos eine interessante Kooperation zum Thema „Slums“.

Natürlich muss es neben so viel (entspannter) Arbeit und Engagement auch etwas Spaß geben, und den Abend haben wir gemütlich in einer Brauerei ausklingen lassen. Das Mitgliedertreffen war ein Erfolg. Es war sehr schön, Vereinsmitglieder wiederzusehen oder auch anderen zum ersten Mal persönlich zu begegnen. Es steht außer Frage, dass dieses Treffen 2014 nach einer Wiederholung verlang. mit großer Wahrscheinlichkeit abermals in der schönen DJH Fulda.

## Unterstützung des Projekts Centro Los Pinos

Aufgrund der finanziellen Unterstützung von CoRazón e.V. konnte auch 2013 die Tradition des dreitägigen Campamentos (08.01.2013 bis 10.01.2013) des Centro Los Pinos fortgeführt



werden. Hierbei handelt es sich um ein Zeltlager, welches in den chilenischen Sommerferien stattfindet. Das Zeltlager dient in erster Linie dazu, den Kindern zumindest in den Ferien eine Abwechslung zu ihrem alltäglichen Leben in der Población (chil. Armenviertel) zu bieten. Am Vormittag des 08.01. wurden alle teilnehmenden Kinder - über 50 an der Zahl im Alter von 6

bis 18 Jahren - sowie die Betreuer vor den Toren des Centro Los Pinos von einem Bus erwartet. Neben den Tias begleiteten auch einige Workshopleiter, sowie drei Volontäre/innen das Campamento. Etwa 45 Minuten Fahrzeit entfernt liegt der Campingplatz im Cajón del Maipo nahe des Dorfes San José. Dort angekommen, hieß es für alle Teilnehmer und Betreuer: Anpacken! Alle halfen beim Ausladen und Sortieren des Gepäcks sowie der Verpflegung für die kommenden drei Tage. Anschließend wurden die Kinder von den Tias in ihre Zelte eingeteilt, die gemeinsam aufgebaut wurden. Parallel dazu wurde das Mittagessen zubereitet.

Gut gestärkt konnten die ersten Freizeitaktivitäten beginnen. Das Gelände bot dazu eine Vielzahl an Möglichkeiten. Dort befinden sich verschiedene Sportplätze sowie sehr weitläufig angelegte Grünflächen. Die Mehrheit der Kinder nutzte jedoch das Schwimmbad. Dieses war in Schwimmer- und Nichtschwimmerbereiche aufgeteilt, sodass auch die Kleineren die angenehm erfrischende Nässe genießen konnten. Zudem hatte das Schwimmbad eine Rutsche, was für viele eine besondere Attraktion war. Zum Abend hin stand eine Wanderung durch das Gelände an, zuvor wurde von Angelica das weitere Programm sowie die Regeln für das Zeltlager verkündet. Wenig später folgte das Abendessen.

Der nächste Tag begann gegen 9 Uhr mit dem Frühstück, danach durfte jeder Teilnehmer und jeder Betreuer einen Zettel mit einem Namen ziehen, es wurde „Amigo Secreto“ gespielt (ähnlich dem deutschen Wichteln), mit der Besonderheit, dass es sich beim Geschenk um etwas Selbstgebasteltes aus der Natur handeln sollte. In der folgenden Zeit bestand die Möglichkeit, an Sportangeboten teilzunehmen oder sich schon mal Gedanken für das Geschenk für den *Amigo Secreto* (geheimen Freund) zu machen. Nach dem Mittagessen folgte eine erneute Freizeit, was für die meisten ein Besuch des Schwimmbades bedeutete. Mit dem anschließenden Abendessen folgte die Geschenkübergabe, welche sich wie folgt gestaltete: Der Reihe nach wurde die jeweils gezogene Person in zwei, drei Sätzen beschrieben, für die anderen hieß es nun Vermutungen anzustellen, um wen es sich handeln könnte. Nach erfolgreicher Identifikation durfte die jeweilige Person das Geschenk auspacken. Bei einem Lagerfeuer haben wir den Abend ausklingen lassen. Der Ablauf des nächsten Tages ähnelte dem vorherigen, vormittags Sportmöglichkeiten, nachmittags Zeit um das Schwimmbad zu nutzen. Und dann hieß es auch schon wieder Sachen sortieren, Zelte abbauen und gegen 19 Uhr brachte uns der Bus wieder zurück zum Los Pinos. Dort angekommen, warteten schon die Eltern auf ihre glücklichen und erschöpften Kinder.



## Schließung des Projekts Centro Abierto Los Pinos

Das von CoRazón e.V. unterstützte Sozialprojekt Centro Los Pinos musste die Betreuung von Kindern und Jugendlichen Ende Januar 2013 leider einstellen.

Folgende Chronologie der Ereignisse zeigen die Ursachen und Hintergründe sowie die bereits seit einiger Zeit absehbaren Folgen auf:

### 2008

- Das chilenische Förderprogramm SENAME (Servicio Nacional de Menores; Nationales Förderprogramm für Minderjährige) für sozial gefährdete Minderjährige stellt aufgrund des Aufstiegs von Chile zum Schwellenland die finanzielle Unterstützung für das Centro Los Pinos ein. Unser chilenischer Partnerverein, die Fundación Visocial übernimmt die volle Trägerschaft des Projektes.
- Das Sozialprojekt Centro Los Pinos darf weiterhin die Räumlichkeiten und das Gelände der angrenzenden Schule Colegio Los Pinos nutzen.

### 2011

- Luis, der Psychologe und Direktor, verlässt das Centro Los Pinos. Damit geht auch ein großer Teil an Professionalität verloren.
- Das Centro Los Pinos wird offiziell Bestandteil der Schule Colegio Los Pinos. Der Direktor der Schule übernimmt damit auch die Repräsentierung des Centro Los Pinos.
- Zwischen dem Colegio Los Pinos und der Fundación Visocial wird ein fester monatlicher Betrag vereinbart, den die Schule zur Unterstützung des Centro Los Pinos zu leisten hat.
- Das Centro Los Pinos darf auch weiterhin alle Räumlichkeiten der Schule für Aktivitäten nutzen.

### 2012

- Es mehren sich die Stimmen aus dem Centro Los Pinos, dass die Nutzung der Räumlichkeiten untersagt wird.
- Die vertraglich vereinbarten monatlichen Zahlungen der Schule an das Centro Los Pinos bleiben aus. Die Fundación Visocial konfrontiert die Schule im August mit diesem Fakt, diese gesteht erstmals ein, nicht die vollständigen Zahlungen des Trägers der Schule zu erhalten. Die Fundación Visocial vermutet erstmals Korruption und Veruntreuung beim Träger der Schule. Nach mehrmaligen Aufforderungen, die Bedingungen des Vertrags zu erfüllen, entscheidet sich die Fundación Visocial im Oktober zum Rückzug aus dem Centro Los Pinos

zum Ende des Jahres. Allerdings sollen bis Ende Januar die Workshops und auch das geplante Sommerzeltlager stattfinden.

- Im November teilt der Träger der Schule mit, einige von ihm unterstützte Schulen zu schließen. Welche davon betroffen sind, ist allerdings unklar.
- Am 13.12.2012 wird der Träger der Schule vom Bildungsministerium geschlossen. Offizieller Grund: Veruntreuung von Geldern und Korruption. Davon sind die Schule Los Pinos und damit auch das Centro Los Pinos betroffen.
- Durch die Schließung des Trägers und damit der Schule existiert auch das Centro Los Pinos nicht mehr offiziell als Institution.

### **Januar/ Februar 2013**

- Das Centro Los Pinos darf vorübergehend die Räumlichkeiten der Schule nutzen.
- Ende Januar wird aufgrund unbezahlter Rechnungen der Schule das Wasser abgedreht. Die Hygienezustände sind deshalb äußerst bedenklich.
- Das Angebot von Workshops wird eingestellt. Es wird lediglich ein Mittagessen serviert, das durch gespendete Nahrungsmittel und mit Wasser, welches die Kinder von zu Hause mitbringen, zubereitet wird.

Die Chronologie zeigt die Probleme im Centro Los Pinos auf. Um die Sicht von CoRazón e.V. stärker zu beleuchten, beantwortet der Vorsitzende Dominik Maier drei kurze, relevante Fragen.

### **CoRazón e.V.: Wie bewertest du die aktuelle Situation im Centro Los Pinos?**

**Dominik:** Dass es Probleme gibt, war schon länger bekannt. Deshalb haben wir von CoRazón e.V. bereits vor einem Jahr entschieden, bis zur Klärung der Situation das Projekt nur punktuell, wie beispielsweise mit der Finanzierung des Zeltlagers im Januar zu unterstützen, zumal die laufenden Kosten durch eine andere Organisation finanziert wurden. Überraschend für uns war jedoch der schnelle und kurzfristig angekündigte Beschluss, dass Funcase (der Träger der Schule) die Schule schließt, an die das Centro Los Pinos angegliedert war. Nach dieser Meldung war klar, dass sich das Centro in seiner jetzigen Form so nicht mehr halten können wird. Emotional gesehen, stimmt mich die ganze Angelegenheit sehr traurig. Die eigentlich Betroffenen und Leidtragenden sind die Kinder und Jugendlichen, die am wenigsten die Situation verursacht haben.

### **CoRazón: Was passiert mit Spenden, die CoRazón e.V. bereits erhalten hat?**

**Dominik:** Meistens erhalten wir Spenden „zur freien Verfügung“, die also nicht für ein Projekt zweckgebunden sind. Die wenigen Spenden, die wir für das Centro Los Pinos bekommen hatten, haben wir im Januar für die Finanzierung des Zeltlagers eingesetzt. Seit der Meldung über die

Schließung der Schule nehmen wir keine Spenden für das Los Pinos mehr an. Es darf aber natürlich gerne weiter gespendet werden, erstens, weil wir ja z.B. mit Familia Real auch noch andere Projekte unterstützen und zweitens, weil wir die Hoffnung noch nicht aufgegeben haben, dass das Los Pinos in einer neuen Form wiederbelebt werden kann.

### **CoRazón: Wie geht es jetzt für CoRazón e.V. weiter?**

**Dominik:** Für einen kleinen Verein in der Aufbauphase ist es natürlich nicht so einfach, sein erstes und bislang wichtiges Projekt zu verlieren. Aber CoRazón e.V. wird daran nicht kaputt gehen. Dafür wurden frühzeitig Weichen gestellt und außerdem entspräche dies nicht der chilenischen Mentalität. Nach wie vor haben wir Kontakte zu Leuten, die nicht Teil der korrupten Strukturen sind und die das Los Pinos in welcher Form auch immer weiterführen möchten. Außerdem sind Stefan, unser Schatzmeister, und Jonas, der ebenfalls aktives Mitglied im Verein ist, derzeit in Chile. Gemeinsam versuchen wir zunächst, detaillierte Informationen zu bekommen, wie es weitergehen könnte. Unser Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen zu helfen, wie auch immer das realisiert werden kann. Sofern wir es finanziell stemmen können, also unter der Voraussetzung, dass wir in Zukunft viele Spenden erhalten, wäre auch eine stärkere finanzielle Unterstützung seitens CoRazón e.V. denkbar. Ich will zwar Realist bleiben, gebe aber die Hoffnung nicht auf.

## Neues Projekt: Centro Abierto Rayito de Luz

Wenn es nicht mehr weitergeht, wenn Schluss, Aus und Vorbei ist, wenn die letzten Lichter ausgeknipst werden, dann steht man ganz schön im Dunkeln.

Anfang 2013 haben wir von der dramatischen Schließung des auch von CoRazón e.V. unterstützten Jugendzentrums Centro Los Pinos erfahren. Viele unserer Vereinsmitglieder haben im Los Pinos einen Freiwilligendienst geleistet. Die Verbindung zum Projekt war weit mehr als nur gutgemeinte Überweisungen von Spendengeldern. Die Schließung tat weh, richtig weh. Wir können und wollen uns aber gar nicht vorstellen, wie schmerzhaft die Verantwortlichen – allen voran die Leiterin Angélica – das Ende der für das Wohnviertel so wichtigen Einrichtung erlebt haben müssen. Und so stand Angélica ganz schön im Dunkeln – im Dunkel der Enttäuschung, der Verzweiflung und der Hoffnungslosigkeit.

Doch Angélica ist kein Mensch, der schnell dem Kummer verfällt und Klagelieder anstimmt. Sie ist eher der Typ, der die Ärmel hochkrempelt und kämpft, wenn andere schon längst aufgegeben haben. „No puedo dejar a los niños y niñas, nos necesitan“ („Ich kann die Kinder nicht verlassen, sie brauchen uns“), schrieb mir Angélica Ende Januar in einer Mail. Die Überzeugung, dass das Zentrum weiterexistieren muss, war für Angélica wie ein kleines Licht im Dunkel. Ein Licht, das nicht ausreicht, um eine Einrichtung im strahlenden Glanze erscheinen zu lassen. Aber das ausreicht, um die Umrisse einer Tür zu entdecken und einen Ausweg zu finden.

„Rayito de Luz“ („Lichtstrahlchen“), nannte Angélica das neue offene Jugendzentrum, das entstehen sollte. Mit unermüdlichem Einsatz kämpfte Angélica, damit die Flamme der Hoffnung immer größer wurde. Sie animierte Eltern, sich zu engagieren, verhandelte mit dem Grundstücksbesitzer, die bisherigen Räume des Los Pinos weiter nutzen zu dürfen, sammelte Lebensmittelspenden bei ortsansässigen Läden, organisierte Flohmärkte und klopfte mit Unterstützung eines chilenischen TV-Senders auch beim Bürgermeister an.

Mit großer Bewunderung haben wir in den letzten Mails von Angélica gelesen, was sie in den vergangenen Monaten alles auf die Beine gestellt hat:

- Etwa 50 Kinder und Jugendliche sind im Zentrum registriert, von denen im Schnitt ungefähr 35 täglich anwesend sind.
- Mehrere Workshops wie Fotografie, Sport, Handarbeiten, Hausaufgabenhilfe oder Kinoabend werden angeboten.

- Mit einem neu angelegten Gemüsegarten lernen die Kinder wie Tomaten, Karotten, Paprika, Spinat und Kräuter wie Petersilie oder Koriander entstehen und wachsen.
- Mittlerweile ist auch samstags geöffnet. Es findet ein Musikworkshop statt und außerdem gibt es derzeit einen Alphabetisierungskurs für Erwachsene.
- Als Träger der Einrichtung wurde eine Organisation ins Leben gerufen, der derzeit 18 Mitglieder angehören. In diesen Tagen steht die offizielle Anerkennung als Nicht-Regierungsorganisation mit dem Namen „ONG. Centro Abierto Rayito de Luz – Casas Viejas“ an. Wir drücken alle die Daumen, dass dies reibungslos gelingt.

Es ist toll, welche positive Entwicklung das Projekt genommen hat. Das Engagement von Angélica und ihren Mitstreitern ist einmalig und verlangt größten Respekt.

Dennoch darf man nicht vergessen, dass ein kleines Licht auch schnell erlöschen kann.

Seit Mai 2013 unterstützt CoRazón e.V. als einzige Organisation mit einer regelmäßigen Zahlung von monatlich 160.000 CLP (= ca. 235 €) das Centro Rayito de Luz.

Mit anderen kleineren Spenden und dem Erlös aus den Flohmärkten kann Angélica gerade einmal ein Viertel dessen finanzieren, was für ein gut laufendes Centro notwendig wäre. Angélica arbeitet ehrenamtlich und lebt für eine begrenzte Zeit von Erspartem. Andere Betreuer bekommen einen Minilohn, der weit unter dem ohnehin schon niedrigen Mindestlohn in Chile liegt. Die Wasser- und Stromversorgung ist illegal und könnte jederzeit beendet werden. Etwas zu essen gibt es nur dann, wenn auch eine Lebensmittelspende eingegangen ist. Und der Winter mit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt verlangt eigentlich nach ein bisschen Wärme – aber von was sollen die Gasflaschen gekauft werden?

Auf unserem Mitgliedertreffen von CoRazón e.V. haben wir uns über die schöne Entwicklung des Los Pinos-Nachfolgeprojektes sehr gefreut, weil damit für die Kinder und Jugendlichen im sozialen Brennpunkt Casas Viejas die sehr wichtige Anlauf- und Betreuungsstelle weitergeführt werden kann.

Gleichzeitig sehen wir die großen finanziellen Schwierigkeiten. Wir wollen nicht, dass Angélica und ihr Team wieder im Dunkeln stehen. Wir wollen, dass das „Lichtstrahlchen“ der Hoffnung zu einem hellen Schein der Gewissheit für die gute Sache wird. Dafür sind wir auf Spenden angewiesen.

## Unterstützung des Projekts Campamento Familia Real

---

In der Mitgliederversammlung Ende November 2012 haben wir beschlossen, die Organisation Familia Real finanziell zu unterstützen. Dank unserer Spenderinnen und Spender aus den letzten Monaten konnten wir dies bereits umsetzen und so haben wir eine Jugendfreizeit mit 1.000.000 CLP (umgerechnet etwa 1600 EUR) mit finanziert.

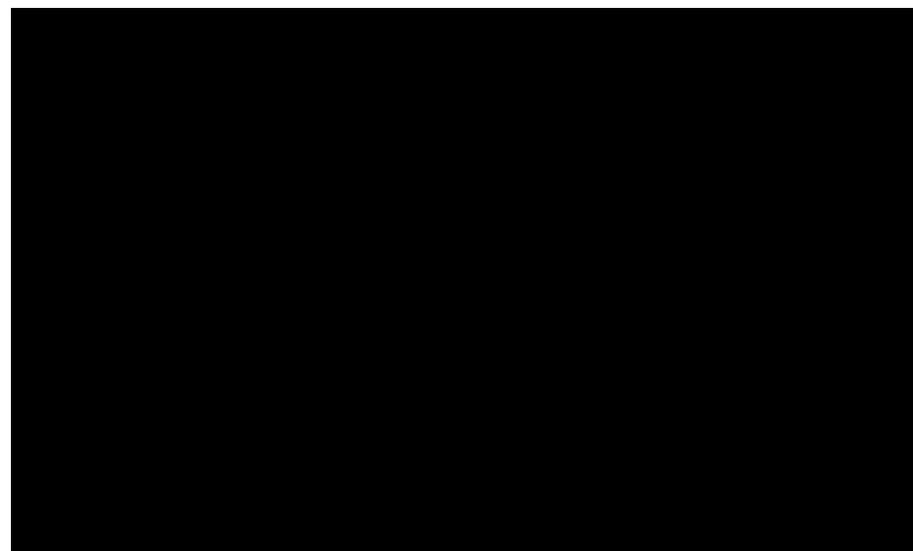
Vom 16. bis 22. Februar 2013 fuhren 40 Kinder und 50 Betreuer für 5 Tage nach Lonquen, einem Ort, der etwa 30 km vom Zentrum der chilenischen Hauptstadt Santiago de Chile entfernt liegt.

Die Kinder leben in den Heimen Sión, La Granja und El Arca, wo zwar eine Grundversorgung stattfindet, aber für die Förderung einer individuellen Entwicklung der Kinder häufig zu wenig Personal vorhanden ist. Diesen Mangel versucht Familia Real mit ihren Freizeiten, die nicht nur in Santiago, sondern auch in anderen chilenischen Regionen stattfindet, wenigstens für eine Woche auszugleichen. Deshalb gibt es auch ein großes Betreuersteam, in dem nicht nur Professionelle wie Psychologen und Sozialarbeiter, sondern auch viele Freiwillige – meist chilenische Studenten – mitarbeiten und sich intensiv mit jedem einzelnen Kind beschäftigen. Der Psychologe Luis Castro, den viele als ehemaligen Leiter des ebenfalls von uns unterstützten Projektes Centro Los Pinos kennen, gehört dem Leitungsteam von Familia Real an und hat die Freizeit in Santiago mit organisiert. Von ihm haben wir einige Fotos erhalten, die zumindest einen kleinen Einblick erlauben. Allen Spenderinnen und Spendern, die die Freude und das Lachen der Kinder mit ermöglicht haben, möchte ich ganz herzlich danken!

## Kassenbericht

Die Einnahmen des Vereins CoRazón e.V. setzten sich im Jahr 2013 aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden zusammen. Die Summe der Beiträge von Mitgliedern als Aktive und Förderer belief sich in 2013 auf 779,75 Euro. Ein Mitglied ist weiterhin gemäß § 2 Abs. 4 der Beitragsordnung vom Mitgliedsbeitrag befreit. Insgesamt wurden 2.455,12 Euro

Spenden eingenommen; davon 30,00 Euro zweckgebunden für das Projekt Centro Abierto Los Pinos bzw. Centro Abierto Rayito de Luz. Hinzu kommen noch 50,00 Euro aus dem Gewinnsparen.



Den Gesamteinnahmen in Höhe von 3.314,87 Euro stehen Ausgaben in Höhe von 903,49 Euro gegenüber. Die größte Ausgabe mit 582,41 Euro entstand durch das Mitgliedertreffen im August in Fulda. Die nächste Transaktion nach Chile wird erst zu Beginn

des Jahres 2014 getätigt werden. Rücklagen werden und können im Jahr 2013 nicht gebildet werden.

## Überschussermittlung und Vermögensaufstellung Bestand der Rücklagen und Vermögenszuführungen

### I. Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben (01.01.2013 bis 31.12.2013)

|   |                   |                   |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>Einnahmen:</b>                         |                   |                   |
| A.E) Beitragseinnahmen                    | 779,75 €          |                   |
| A.E) Spenden                              | 2.455,12 €        |                   |
| A.E) Spenden Los Pinos                    | 30,00 €           |                   |
| A.E) Spenden El Arca                      | -                 |                   |
| A.E) Sonstige Einnahmen                   | 50,00 €           |                   |
| <b>Summe Einnahmen:</b>                   | <b>3.314,87 €</b> | <b>3.314,87 €</b> |
| <b>Ausgaben:</b>                          |                   |                   |
| A.A) Verwaltungsausgaben, z.B. Bürobedarf | 87,85 €           |                   |
| A.A) Mitgliederbetreuung                  | 815,91 €          |                   |
| <b>Summe Ausgaben:</b>                    | <b>903,49 €</b>   | <b>903,49 €</b>   |
| <b>Überschuss/Verlust:</b>                |                   | <b>2.411,83 €</b> |

### II. Vermögensaufstellung (zum 31.12.2011)

|                        |            |
|------------------------|------------|
| Kassenbestand Barkasse | 35,00 €    |
| Kontostand VR-Bank     | 2.625,06 € |

### III. Rücklagen und Vermögenszuführungen

|                 |   |
|-----------------|---|
| Freie Rücklagen | - |
|-----------------|---|

10. April 2014



Stefan Kreiner  
Schatzmeister

## Prüfbericht der Kassenprüfer

In der Mitgliederversammlung vom 24.11.2013 wurden die Unterzeichneten zu Kassenprüfer, laut Vereinssatzung, gewählt. Auf dieser Grundlage erfolgte die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2013 am 18.08.2014 durch die Unterzeichneten. Ein Schwerpunkt der Prüfung ist in diesem Jahr nicht gegeben.

Die für die Kassenprüfung 2013 zur Verfügung gestellten Unterlagen umfassten:

1. Einnahmen-Ausgaben-Aufstellung 2013
  - *Barkasse*
  - *Einzelaufstellung*
  - *Zusammenfassung*
  - *Mittelverwendungsrechnung*
  - *Mittelzuweisung*
2. Kassenbericht 2013 des Schatzmeisters
3. Kontoauszüge von 2013 / VR Genossenschaftsbank Bank Fulda
4. die Rechnungen und sonstige Belege

Im Rahmen der Kassenprüfung 2013 wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

1. ein Abgleich der Bankbuchungen mit den Lastschriften, Überweisungen, Rechnungen und sonstigen Belege,
2. eine Durchsicht der mit den Lastschriften und Überweisungen getätigten Zahlungen,
3. eine Prüfung der Belege in sachlicher und zeitlicher Hinsicht,
4. eine Prüfung der wirtschaftlichen Mittelverwendung.

Die Kassenprüfung 2013 kommt zu folgenden Ergebnissen:

1. Die im Kassenbericht oder Jahresbericht aufgeführten Geldbestände stimmen mit dem Kassenbuch und mit den Salden der eingesehenen Kontoauszüge überein.
2. Das Vermögen und die Verbindlichkeiten des Vereins sind zutreffend erfasst und dargestellt.
3. Die Einnahmen und Ausgaben sind zutreffend erfasst und dargestellt.
4. Zahlungen in das Ausland sind klar ersichtlich und entsprechen der Mittelverwendung laut Satzung.
5. Die Buchungen sind belegt.

**Es ergeben sich aus der Kassenprüfung 2013 keine Beanstandungen.**

## Ausblick 2014

---

Nach den neuen Weichenstellungen im Sozialprojekt Rayito de Luz im Jahr 2013 und ein weiteres Jahr an Erfahrungen bei CoRazón e.V, soll es 2014 an die konkrete Umsetzung von Aktivitäten des Vereins gehen, um die Ziele und Zwecke weiterhin zu verwirklichen. Dabei soll Bewährtes beibehalten, liegen gebliebenes aufgearbeitet und Neues entwickelt werden:

- Die Herausgabe des dreimaligen Newsletters ist fest eingeplant.
- Die Fortführung und Weiterentwicklung im Bereich Social Media ist vorgesehen.
- Ein Mitgliedertreffen, um die zum Teil weit verstreuten Mitglieder zusammenzubringen, um wieder intensiv zu arbeiten und um tolle Ergebnisse erzielen, ist terminiert.
- Im Bereich Online-Fundraising sollen weitere Möglichkeiten ausgelotet und die Arbeit in diesem Bereich intensiviert werden.
- Vorträge und andere interkulturelle Projekte sollen – auch in Verbindung mit Spendensammlungen – durchgeführt werden.
- Nach den geänderten Strukturen in Chile sollen die Ideen zum Thema Freiwilligenvermittlung wieder aufgegriffen werden.
- ...

2014 gibt es wieder viel zu tun. Und es wird sicherlich wieder nicht alles reibungslos verlaufen.

Doch auch 2014 können wir gewiss sein, dass es bei Schwierigkeiten gilt: Si una puerta se cierre, otra se abre.